

AKW Wyhl-Protest und badisch-elsässische-alemannische Regionalkultur

<https://www.mitwelt.org/akw-wyhl-badisch-elsaessische-alemannische-regional-kultur>

Der erfolgreiche Widerstand gegen das geplante Atomkraftwerk in Wyhl und das Bleiwerk in Marckolsheim hatte zwei wichtige Erfolgsrezepte:

- **Die heute unvorstellbare gesellschaftliche Breite der Bewegung**
- **Die starke Einbindung der Regionalkultur und der Kulturschaffenden**

Die badisch-elsässisch-schweizeris

Die Proteste und Bauplatzbesetzungen vor genau 5 Jahrzehnten in [Marckolsheim](#), [Wyhl](#), [Gerstheim](#) und [Kaiseraugst](#) fielen in eine Hoch-Zeit der europäischen Regionalbewegungen und ihrer vielfältigen Kulturen. Im Baskenland und in Katalonien gäbe es und auf dem Larzac-Plateau in Südfrankreich gab es schon vor Wyhl und Marckolsheim erfolgreiche Proteste gegen einen geplanten Truppenübungsplatz. Der [Begriff "Heimat"](#) wurde endlich entstaubt, erstmals nach dem Krieg von tümelnden Klischees befreit und weltoffen und tolerant definiert. "Heimat" war und ist seither für viele damals Aktive etwas trinational Grenzüberschreitendes. Ein gutes Beispiel ist die demokratische Weiterentwicklung des chauvinistischen Liedes ["Die Wacht am Rhein"](#) durch Walter Mossmann.

Das Elsass erlebte eine Blüte (und leider auch einen Schwanengesang) elsässisch-alemannischer Regionalkultur. Eine Vielzahl elsässischer, badischer und Schweizer Künstlerinnen und Künstler, eine "Alemannische Internationale", traten bei Demos, Aktionen und im Rahmen des Programms der [Volkshochschule Wyhler Wald](#) auf. Von Hubert Hoffmann stammt das ikonische ["Nai häämer gsait"](#) Plakat. HAP Grieshaber erstellte Plakate und stellte sie den Bürgerinitiativen zur Verfügung.

Bücher, Zeitschriften, Flugblätter, Plakate, Aufkleber, Schallplatten und Liederbücher entstanden und es wurde viel gesungen bei Demos und auf den besetzten Plätzen.

Prägende Kunst- und Kulturschaffende in dieser breiten trinationalen Protestbewegung waren u.a. [Walter Mossmann](#), [Andre Weckmann](#), Rene Egles, [Buki \(Roland Burkhart\)](#), [Ernst Born](#), François Brumbt, Karl Meyer, [Meinrad Schwörer](#), Roland Engel, die Blaskapelle "Rote Note", der Männergesangsverein Weisweil, die „Kaiserstühler Nachtigallen“, der Spielmannszug Endingen, Ernst Schillinger, la Rue de Dentelles, Roger Siffer, Francis Keck, Sylvie Reff, Roland Kröll ... und die lange Liste ist unvollständig. Viele Künstlerinnen und Künstler traten auch direkt bei Kundgebungen, Aktionen oder in der [Volkshochschule Wyhler Wald](#) auf.

Auf den besetzten Plätzen in Wyhl, Marckolsheim, [Gerstheim](#) und Kaiseraugst wurde zumeist und mit größter Selbstverständlichkeit alemannisch, badisch, elsässisch und schwyzerdütsch gesprochen. Dialekt war das verbindende Glied der Kommunikation über die Grenzen hinweg. Das [YouTube Video von Meinrad Schwörers alemannischer Rede](#) gegen Wyhl und Marckolsheim, [André Weckmanns Marckolsheim-Gedicht](#) oder [Bukis Lied "Mir sin eifach wieder do"](#) zeigen die emotionale Stärke und Kraft des Dialekts.

Dialekt ist immer auch Sand im Getriebe der globalen [Megamaschine](#), denn sprachliche Vielfalt

stört in einer Zeit der organisierten Gier und einer Endzeit exponentiellen wirtschaftlichen Wachstums im begrenzten System Erde. Dialekte stören die Verwandlung der vielfältigen Welt in eine große einheitliche genormte Fabrik, eine Agrar-Fabrik, eine Fabrik-Fabrik, eine Konsum-Fabrik und eine Wohn-Fabrik, in der zunehmend übersättigte Menschen immer unzufriedener werden. Dialekte und Sprachen sind, nicht nur im Elsass, massiv bedrohte Vielfalt in einer Zeit global wuchernder Einfalt und Monotonie.

"Weil wir nicht dulden, dass unser Recht derart missachtet wird. Deshalb haben wir beschlossen, die vorgesehenen Bauplätze für das Atomkraftwerk Wyhl und das Bleiwerk in Marckolsheim gemeinsam zu besetzen, sobald dort mit dem Bau begonnen wird. Wir sind entschlossen, der Gewalt, die uns mit diesen Unternehmen angetan wird, solange passiven Widerstand entgegenzusetzen, bis die Regierungen zur Vernunft kommen."
In der "Erklärung der 21 Bürgerinitiativen an die badisch-elsässische Bevölkerung", dem wichtigsten Text der Bürgerinitiativen zum AKW Wyhl und zum Bleiwerk in Marckolsheim ist die Handschrift von Walter Mossmann deutlich zu erkennen.

Der Wyhl-Protest war immer auch Protest für Vielfalt, Demokratie und für ein grenzenloses Europa der Menschen und Regionen. Die intensive Einbindung der Kultur in ihrer bunten Vielfalt hat den Wyhl-Protest bestärkt und beflügelt. Wenn Kulturschaffende so intensiv in politische Bewegungen eingebunden sind, dann „zivilisiert“ das auch den Protest und hilft, Übertreibungen, Fehlentwicklungen und Engstirnigkeit zu verhindern. Fortschrittliche, demokratische Kultur, Künstlerinnen und Künstler verstärken und "kultivieren" Protest. Ohne die massive Einbindung der Kultur und der Kulturschaffenden in den Protest wäre der Erfolg in Wyhl in dieser Form nicht möglich gewesen.

Axel Mayer,

**Nicht autorisiertes Nachwort meines verstorbenen Freundes Walter Mossmann, Liedermacher, Autor, Wyhl- und Gorleben Aktivist.
Seine Aussagen betreffen selbstverständlich auch meinen Text zur Regionalkultur in Wyhl!**

„Es gibt 28.000 Wyhl-Erzählungen, die alle voneinander abweichen, weil jeder, der damals dabei war, seine eigene Erzählung hegt und pflegt und abwandelt und anpasst an seine neuen Ideen und an seine Tagesform. Aber wenn Leute auftreten und eine angeblich verbindliche, weil angeblich wahre und wissenschaftlich erhärtete Wyhlerzählung zum Besten geben, dann sträuben sich bei mir die Nackenhaare. Dann wird ganz gewiss in irgend eine Richtung ideologisiert. Da wird dann beispielsweise eine linke Geschichte draus oder eine ganz gemütliche Kaiserstühler Dorfgeschichte oder eine religiöse oder eine typisch deutsche oder eine typisch grüne – alles Quatsch. Man muss alle 28.000 Geschichten gleichzeitig anhören, dann kriegt man aus dem chaotischen Gessumm und Gequiecke und Gekreisch eine Ahnung davon, was damals wirklich abging.“

Auf dieser Internetseite findet Ihr eine Vielzahl von Beispielen für die damalige Regionalkultur im Wyhl-Protest: <https://www.mitwelt.org/akw-wyhl-badisch-elsaessische-alemannische-regional-kultur>

Einen winzigen, schönen Einblick in die damaligen Wyhl-Lieder und Musik gibt's hier im Internet: [DJ Hercules - DREYECKLAND FOR SALE!](#)